

GISA und ELAK begründen neue Ära der Gewerbeverwaltung

Am 30.03.2015 wurde bundesweit ein einheitliches System zur Gewerbeverwaltung umgesetzt. Das neue zentrale Gewerbe-Informationssystem Austria (GISA) wurde in den steirischen Bezirkshauptmannschaften gemeinsam mit dem Elektronischen Akt (ELAK) eingeführt. Die Anlagenreferate der Bezirkshauptmannschaften haben diese anspruchsvolle Umstellung auf zwei neue Systeme mit Bravour gemeistert.

Vom 26. bis 30. März haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung 1 und der Gewerbebehörden eine der erfolgreichsten EDV-Umstellungen der vergangenen Jahre bewältigt. Über 200 Kolleginnen und Kollegen der Anlagenreferate nutzen nun den ELAK im Bereich Anlagen- und Gewerbeverfahren, womit die Zahl der mit ELAK ausgestatteten Arbeitsplätze auf über 1.700 gestiegen ist.

Über 210.000 Gewerbeberechtigungen von fast 150.000 Unternehmerinnen und Unternehmern des bisherigen Gewerberegisters und 215.000 Akten der bisherigen Aktenverwaltung wurden transferiert und stehen nun in GISA und im ELAK zur Verfügung, wo sie vollständig digital und ohne weitere Medienbrüche bearbeitet werden können. In allen zwölf Bezirksverwaltungsbehörden und der zuständigen Oberbehörde Abteilung 12 sind derzeit 85 Mitarbeiter berechtigt, in GISA eine Bearbeitung durch-



Evelyn Walch, Tanja Koleznik und Silvia Musits (v. l.) und noch 25 andere Kolleginnen und Kollegen aus den Bezirkshauptmannschaften wurden am 13. April 2015 von Kurt Tschinder (ganz links) auf das neue Tool eingeschworen“...

zuführen. „Mit der Umsetzung von GISA und ELAK haben wir es durch wirkungsvolle Koordination von landesinternen mit bundesweiten IT-Projekten und mit der Einbindung des fachlichen Know-Hows aus den Bezirkshauptmannschaften geschafft, eine neue Ära im effizienten Vollzug des Gewerbebereichs einzuleiten“, unterstreicht Elisa-

beth Freiberger, stellvertretende Leiterin der Abteilung 1, die Bedeutung des Projektes. Und der für das Land Steiermark zuständige Projektleiter Kurt Tschinder freut sich: „Mit GISA haben wir bewusst eine Kooperation aller beteiligten Gebietskörperschaften angestrebt. Gleichzeitig haben wir die steiermarkspezifischen Anforderungen, nämlich

den Einsatz des ELAK und des Anlagenkalters durch neu entwickelte Schnittstellen zeitgerecht realisiert.“ Die Kolleginnen und Kollegen in den Gewerbebehörden, die mit der Einführung von zwei neuen IT-Tools gefordert sind, haben diese Herausforderung mit Bravour gemeistert. Wie bei der Einführung neuer Systeme nicht anders zu erwarten, sind alle Beteiligten noch dabei, die neuen Abläufe dauerhaft zu implementieren. Für die Anfangsphase ist sowohl seitens des ELAK- als auch GISA-Projektteams umfangreiche Unterstützung vorgesehen.

Bearbeitet von Inge Farcher

Informationen

GISA wurde österreichweit als Kooperationsprojekt gemeinsam von Bund, Bundesländern und Städten mit eigenem Statut realisiert und löst 14 dezentrale Register ab. Das neue Programm bringt Vorteile für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und soll den Wirtschaftsstandort Österreich stärken.